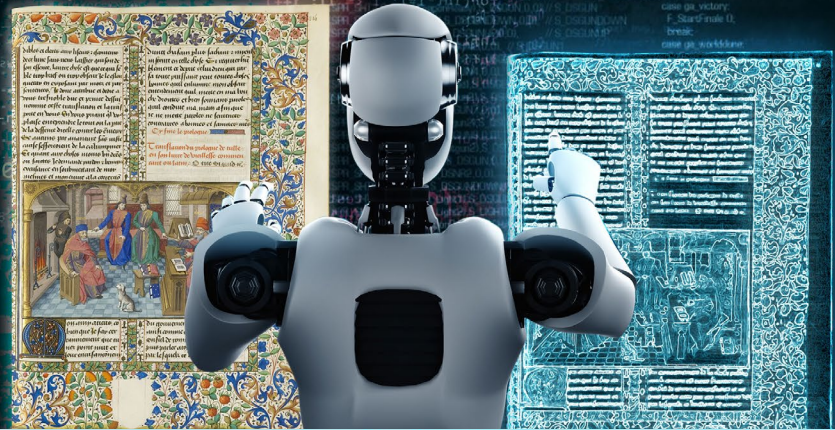


BridgeClassics.

Möglichkeiten von
Künstlicher Intelligenz
für die Klassische Philologie
Workshop online
07.05.2021 . 9–13 Uhr



Die Digital Humanities (DH) eröffnen der Klassischen Philologie methodisch und inhaltlich neue Wege. Dabei geht es um die Digitalisierung im engeren Sinne, wenn analog vorhandene Materialien digital (z.B. als digitale Textedition) zur Verfügung gestellt werden. Zudem ermöglicht die Digitalisierung im weiteren Sinne, Daten jedweder Art miteinander zu vernetzen (Linked Open Data) und im Internet auffindbar zu machen (Semantic Web). Noch wichtiger ist, dass digitale Daten durch Informationen angereichert werden können, die händisch, z.B. durch sprachwissenschaftliche Annotationen in Treebanks, oder automatisch, d.h. mithilfe von Natural Language Processing (NLP) als Teil von Künstlicher Intelligenz (KI), gewonnen werden.

Um dieses bisher nur Wenigen zugängliche Feld der „Digital Classics“ im deutschsprachigen Raum zu stärken, bieten wir mit dem Workshop einen Einstieg in das komplexe Thema. Mit Blick auf eine zu entwickelnde Software (dAldalos) möchten wir mit den Teilnehmer*innen über mögliche Anwendungsfelder von KI in unserem Fach ins Gespräch kommen.

Mit den Methoden des NLP können beispielsweise semantisch orientierte philologische Forschungsfragen bearbeitet werden. Anwendungsfelder sind u.a. das Auffinden von Synonymen, typischen Verwendungskontexten, Metaphern, Themenfeldern und versteckten Zitationen bzw. Paraphrasen. Eine entsprechende Software könnte eine für den einzelnen Forschenden nicht mehr zu bewäl-

tigende Textmenge auswerten und Textstellen liefern, die für die gewählte Forschungsfrage relevant sind. Während des Workshops möchten wir den Blick auf und die Erwartung an eine solche Software seitens der zukünftigen Nutzer*innen verstehen. Zudem planen wir, einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen. Dessen Ziel ist es, mittelfristig ein internationales Netzwerk aufzubauen, das in den DH erfahrene und weniger erfahrene Forscher zusammenbringt, um den Austausch über Anwendungsgebiete digitaler Methoden und Technologien zu ermöglichen, Ideen zu entwickeln, wie die „Digital Classics“ zu einem Bestandteil der universitären Ausbildung werden können, sowie ggf. langfristig eine Plattform für die Entwicklung kooperativer Forschungsanträge zu bieten.

www.berliner-antike-kolleg.org/services/kalender/workshops/2021_05_07_bridgeclassics.html

Abb: Collage zum Thema „Künstliche Intelligenz und Klassische Philologie“ unter Verwendung von „Miniature from a 15th century French codex, depicting the dialogue setting of De senectute: Cato speaks to Scipio, Laelius and Atticus (Chantilly, MS 0282 (0491), fol. 214), Musée Condé, Chantilly, France.“, Layout: Birgit Nennstiel

Workshop online
07.05.2021 . 9–13 Uhr

09.00–10.30 Uhr
Begrüßung
Einführung in das Thema: Impulsvorträge zu Künstlicher Intelligenz (KI), Maschine Learning (ML), Natural Language Processing (NLP) mit Fragerunden

10.30–11.00 Uhr
Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr
KI in der Klassischen Philologie: Forschungsfelder und Forschungsfragen gemeinsam entdecken und diskutieren

12.30–13.00 Uhr
Offenes Feedback, Arbeitskreisgründung, ggf. Sammeln von Anregungen für den nächsten Workshop

Die Veranstaltung findet per Zoom statt. Wir bitten um Anmeldung per Mail an: lisa.cordes@hu-berlin.de

Die Zugangsdaten werden zeitnah vor dem Workshop an alle Teilnehmenden verschickt. Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 20 Personen begrenzt.

Organisation
Andrea Beyer
HU Berlin, Institut für Klassische Philologie
Konstantin Schulz
TU Berlin, Distributed Artificial Intelligence-Labor
Lisa Cordes
HU Berlin, Institut für Klassische Philologie